

erkennen lassen¹⁴⁸, nahmen sie eine angesehene Stellung im sozialen und kirchlichen Leben Roms ein¹⁴⁹. Bei feierlichen Prozessionen beispielsweise war ihr Platz neben dem Präfekten, unmittelbar hinter dem Papst¹⁵⁰. Die Tatsache, daß die ursprüngliche Fassung der *Mirabilia Urbis* von 1140/43 die sog. ältere Richterliste – eine Aufzeichnung über die Titulaturen und Aufgaben der sieben römischen Pfalzrichter aus dem 9. oder 10. Jahrhundert¹⁵¹ – einschloß, die erst Petrus Diaconus von Montecassino in der Mitte der 50er Jahre in der *Graphia aureae urbis Romae* in einen kaiserlich bestimmten Kontext rückte¹⁵², läßt die

148) Vgl. die mit den Namen Benedikt, Albinus und Cencius verbundenen Aufzeichnungen im *Liber censuum* (LC) 1 S. 290–316, 2 S. 123–125, 128–133, 141–164 sowie die Editionen von Bernhard Schimmelpfennig, Ein bisher unbekannter Text zur Wahl, Konsekration und Krönung des Papstes im 12. Jahrhundert, *Archivum Historiae Pontificiae* 6 (1968) S. 43–70; Ein Fragment zur Wahl, Konsekration und Krönung des Papstes im 12. Jahrhundert, ebd. 8 (1970) S. 323–331. Über die Probleme der Zuordnung und zeitlichen Schichtung dieser Texte Ders., Die Zeremonienbücher der römischen Kurie im Mittelalter (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 40, 1973) S. 6 ff.; Ders., Die Bedeutung Roms im päpstlichen Zeremoniell, in: Rom im hohen Mittelalter. Studien zu den Romvorstellungen und zur Rompolitik vom 10. bis zum 12. Jahrhundert, Reinhard Elze ... gewidmet (1992) S. 48 ff.

149) Sie sind es, die den neugewählten Papst in den Lateranpalast einführen; Albinus, LC 2 S. 123b; Cencius, LC 1 S. 312a; Ein unbekannter Text, ed. Schimmelpfennig (wie Anm. 148) S. 61 (I 13). Nach der Papstweihe sowie im Anschluß an große Prozessionen bringen sie ihm vor dem Lateran kurze Laudes dar, dann geleiten ihn der Primicerius und der Secundicerius in seine Gemächer; Benedikt, LC 2 S. 146b, 153b, 154b; Albinus, LC 2 S. 128b, 132b; Cencius, LC 1 S. 291a, 299a; Ein unbekannter Text, ed. Schimmelpfennig S. 67 (II 27), 68 (III 15); Ein Fragment, ed. Schimmelpfennig (wie Anm. 148) S. 330 Nr. 38–39. Die hohe Einschätzung der iudices spiegelt sich auch in der Bemessung ihrer Presbyterien; vgl. Albinus, LC 2 S. 124b; Cencius, LC 1 S. 291b; Ein unbekannter Text, ed. Schimmelpfennig S. 70 (IV 14).

150) ... *circa eum*; Benedikt, LC 2 S. 146a; Albinus, LC 2 S. 124b; Cencius, LC 1 S. 292a; Ein unbekannter Text, ed. Schimmelpfennig (wie Anm. 148) S. 67 (III 2). Präfekt und iudices treten auch sonst im Zeremoniell gemeinsam auf; vgl. Benedikt, LC 2 S. 152b; Cencius, LC 1 S. 298a.

151) Vgl. Schramm, Studien (wie Anm. 145) S. 198 ff. bzw. Kaiser, Könige und Päpste 1 (wie Anm. 145) S. 130 ff.; Elze (wie Anm. 144) S. 29 ff. – Datierung: Zeit des Anastasius Bibliothecarius (867–877) Schramm; Zeit der Kaiserkrönung Ottos des Großen (962) Elze.

152) La più antica redazione dei *Mirabilia*, ed. Roberto Valentini – Giuseppe Zuccheti, Codice topografico della Città di Roma 3 (Fonti per la storia d'Italia 90, 1946) S. 31 c. 13 (im Text ausgelassen). Dazu der *Graphia*-Text ebd. S. 95 f. c. 41 bzw. ed. Percy Ernst Schramm, in: Ders., Kaiser, Könige und Päpste 3 (1969)